

Jahrgang 36 | Ausgabe 3 | September 2023



Seelsorge
im Schilcherland



miteinander unterwegs

St. Stefan ob Stainz • St. Josef in der Weststeiermark



Was uns die Erde Gutes spendet...

Pfarren

St. Stefan & St. Josef

8511 St. Stefan 12
03463/81215; Fax -15
st-stefan-stainz@graz-seckau.at
<https://st-stefan-stainz.graz-seckau.at>

8503 St. Josef 12
03136/81173
st-josef-weststeiermark@graz-seckau.at
<https://st-josef-weststeiermark.graz-seckau.at>

Pfarrer

SR-Leiter Pfarrer Mag. Istvan Hollo
0676/8742 6711
istvan.hollo@graz-seckau.at

Pastoralverantwortlicher

Mag. Christoph Paar
0676/8742 6537
christop.paar@graz-seckau.at

Verwaltungsverantwortliche

Manuela Wabnegg
0676 8742 6056
manuela.wabnegg@graz-seckau.at

Vikar

Anton Nguyen
03463/81215; 0676/8742 7626
anton.nguyen@graz-seckau.at

Pastoralreferentinnen

Andrea Reich
0676 8742 6247
andrea.reich@graz-seckau.at

Mag. Rita Harold
0676/8742 6965
rita.harold@graz-seckau.at

Silvia Treichler
0676/8742 6945
silvia.treichler@graz-seckau.at

Pastorale Mitarbeiterin

Zuzana Dudeskova
zuzana.dudeskova@graz-seckau.at

Pfarrbüro und Friedhofverwaltung

0676/8742 6390; 0676/8742 6480
st-stefan-stainz@graz-seckau.at
oder st-josef-weststeiermark@graz-seckau.at

St. Stefan: Di, FR 9.00-11.00 Uhr
St. Josef: Mi 9.00-11.00 Uhr

Impressum

„UNTERWEGS“

ist das Kommunikationsorgan der Pfarren St. Stefan ob Stainz
DVR: 0029874(10623) & St. Josef/Westst. DVR: 0029874(10595)

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Mag. Istvan Hollo
und das Redaktionsteam St. Stefan - St. Josef

Fotos: Pfarrarchive, Harold, Hiden, Hollo, Paar, Potzinger, Reich,
Tappler, Treichler, Wabnegg

Druck: Agentur Karl-Heinz Thaler

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 26. Oktober 2023
Erscheinungstermin: Anfang Dezember 2023

TISCHGEBETE

O Gott, von dem wir alles haben,
wir danken dir für diese Gaben.
Du speisest uns, weil du uns liebst.
O segne auch, was du uns gibst.

(Gotteslob 12.7)

Dir sei, o Gott, für Speis und Trank,
für alles Gute Lob und Dank.
Du gabst, du willst auch künftig geben.
Dich preise unser ganzes Leben.
Amen.

(Gotteslob 12.4)

Alle guten Gaben,
alles was wir haben,
kommt, o Gott, von dir.
Wir danken dir dafür.

(Gotteslob 12.3)

Komm, Herr Jesus, sei unser Gast,
und segne, was du uns bescheret hast.

Für dich und für mich ist der Tisch gedeckt,
hab dank lieber Gott, dass es uns jetzt
schmeckt.

GLAUBE AN CHRISTUS MACHT STARK!



SR-Leiter, Pfarrer Mag. Istvan Hollo

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes!

Mit großer Freude übernehme ich die Leitung des Seelsorgeraumes von Kanonikus Friedrich Trstenjak. Jahrelang haben wir gemeinsam die Vorbereitungen gemacht. Viele schauen heute dem Start des neuen Seelsorgeteams mit Hoffnung, aber auch mit Erwartungen entgegen. Es ist für alle eine neue Situation, wenn der Pfarrer in Deutschlandsberg wohnt. Ihr habt aber vor Ort in St. Stefan und St. Josef Vikar Anton und in Stainz Teampfarrer Marius. Sie werden weiterhin von der Taufe bis zu den Begräbnissen schwerpunktmäßig für euch da sein. Als Pfarrer übernehme ich die Leitungsfunktionen der Gemeinden und werde nach bestem Wissen und Gewissen mit Christoph Paar und Manuela Wabnegg die pastoralen und wirtschaftlichen Entscheidungen für den gesamten Seelsorgeraum treffen und dies unserem Bischof gegenüber verantworten.

Damit es für die Pfarrbevölkerung weiterhin klar ist, an wen man sich wenden soll, bleibt die Pfarrkanzlei vor Ort für alle die erste Anlaufstelle. Wir sind bemüht, die Kanzlezeiten in den Pfarren so zu ändern, dass jeden Tag eine der Kanzleien offen hat. Die Erreichbarkeit wird es dank der Technik telefonisch immer geben. Wir haben eine Telefonanlage, die alle Pfarrkanzleien des Seelsorgeraums verbindet. So können die Pfarrsekretärinnen alle Anrufe entgegennehmen, egal wo sie gerade arbeiten.

Neu ist im Seelsorgeraum, dass alle Priester und Mitarbeiter für alle elf Pfarren ihre Sendung von unserem Bischof bekommen. So wird das ganze Team der Seelsorge und der Verwaltung von insgesamt 14 Personen (vier Priester, fünf pastoral Mitarbeitende, fünf Sekretärinnen in den Kanzleien) für eure Gemeinden da sein.

Als „Diener der Gemeinschaft“ ist es uns wichtig, dass wir in der großen Seelsorgeraumfamilie und darüber hinaus in der Diözese ein gutes Miteinander pflegen. Da kann es schon vorkommen, dass wir vielleicht gerade in einer Pfarre nicht anzutreffen sind, vielleicht aber in der Nachbarpfarre oder in anderen seelsorglichen Bereichen der Diözese. Denn der Blick auf das Gesamte darf nicht verloren gehen, weil die geistliche Bindung an die Diözese und ihren Hirten oder die Bindung der Priester an die Priesterfamilie durch die Weihe vorrangig ist.

Zum Abschluss soll noch ein „Phänomen dieser Zeit“ angesprochen werden. Kein junger Mensch ergreift einen geistlichen Beruf, wenn die Wertschätzung fehlt und der zölibatär lebende Priester sich immer rechtfertigen muss, warum er gerade diese Lebensform gewählt hat. Die innige dankbare Haltung den geistlichen Berufen gegenüber ist neu zu entdecken. Die Kirche wird in Zukunft auch Priester brauchen, die sich ganz in den Dienst der Nachfolge Jesu stellen.

Wir bitten aber auch um Verständnis, dass wir nicht alle Privatwünsche erfüllen können. Das Team wird jedoch immer bemüht sein, die bestmöglichen Lösungen im Hinblick auf alle elf Pfarrgemeinden zu suchen und zu finden. Dazu bitten wir Sie und euch alle um euer Wohlwollen und Gebet!

Nach all den Erklärungen und Diskussionen über die neue Struktur der Kirche wünsche ich, dass der Glaube an Christus auch so oft im Mittelpunkt stehen möge!

Mag. Istvan Hollo
Seelsorgeraumleiter, Pfarrer

EIN HERZLICHES GRÜSS GOTT UND HALLO LIEBE PFARRBEVÖLKERUNG!

Ich darf mich hier vorstellen, da ich ab 1.9. die Handlungsbevollmächtigung für Verwaltung übernehme.

Als Erstes möchte ich mich herzlich bei Pfarrer Mag. Hollo für das Vertrauen bedanken.

Zu meiner Person: Ich heiße Manuela Wabnegg, bin 32 Jahre alt, versuche sehr viel auf bewusstes Leben und bewusste Ernährung zu achten und bin ein positiver Mensch. Aufgewachsen bin ich bei meinen Eltern und meiner Schwester in einem kleinen Bauernhaus und bin von Kind auf das Arbeiten und Anpacken gewohnt. Vor über sieben Jahren haben mein Mann und ich uns zum Hausbau entschlossen und leben seither mit unseren Jungs (7 und 3 Jahre) in Oberhaag. Der Große besucht die Volksschule und der Kleine, aufgrund seiner geistigen Beeinträchtigung, den heilpädagogischen Kindergarten. Durch diese Lebensaufgabe wurde mein Glaube zu Gott nochmal enorm verstärkt, da es mir viel Kraft spendet. Aber auch daran wächst man im positiven Sinne als Familie und auch als Mensch. Vor allem möchte ich hier explizit erwähnen, dass für mich alle Menschen gleich sind und ich auch alle Menschen auf gleicher Augenhöhe begegnen werde.

Zu meiner Arbeit: Nach meinem – mit gutem Erfolg – abgeschlossenem Realschulabschluss habe ich meine Lehre zur Bürokauffrau bei einem Fensterwerk begonnen. Die Lehrabschlussprüfung habe ich mit Auszeichnung abgeschlossen. Seit Jänner 2012 bin ich hauptamtlich bei der Diözese Graz-Seckau tätig. Der Kirchenbeitragsorganisation war ich über 10 Jahre treu und durfte in dieser Zeit strukturiertes und qualitätvolles Arbeiten genießen. Ebenso durfte ich an etlichen Kommunikationsschulungen, Persönlichkeitsauswertungen etc. teilnehmen. Diese Erfahrungen und Kenntnisse nehme ich sehr gerne in meine neue Aufgabe mit. Im April 2022 habe ich, aufgrund der Nähe und dem Stundenausmaß in das Pfarrsekretariat Seelsorgeraum Sulm-Saggautal gewechselt. Somit weiß ich auch, was die Arbeit vor Ort bedeutet und



Manuela Wabnegg,
Handlungsbevollmächtigte
für Verwaltung

durfte auch hier meine Erfahrungen sammeln. Aktuell nehme ich am Lehrgang „Qualitätsbeauftragte“ teil, auch dieses Wissen werde ich in meinem Arbeitsalltag integrieren.

Zusätzlich zu meinen Ausbildungen bringe ich ein gewisses Maß an Hausverstand mit. Ich bin für alle Anregungen offen und auch sehr bemüht, einen guten Weg zu finden. Besonders ist mir ein guter Umgang mit den Wirtschaftsräten wichtig und ich möchte diese, soweit es mir möglich ist, tatkräftig unterstützen. Wir alle haben dasselbe Ziel: Den römisch-katholischen Glauben und die Brauchtümer zu leben, diesen an die Menschen weiterzutragen und die wirtschaftlichen Angelegenheiten kompetent zu meistern.

Ich bitte am Anfang noch um Verständnis, falls ich eine Antwort nicht sofort parat habe oder mir Namen entfallen, da es wieder viel Neues für mich ist.

In diesem Sinne möchte ich mit einem Zitat abschließen, mit dem ich vieles in Verbindung setze: "Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar."

Alles Gute!



DER HL. CHRISTOPHORUS ALS WEGWEISER!



Mag. Christoph Paar,
Handlungsbevollmächtigter
für Pastoral

Geboren in Konstanz am Bodensee vor 37 Jahren (verheiratet, Vater zweier Kinder), lässt sich mein bisheriges Leben wohl am besten mit der Lebensgeschichte meines Namenspatrons, dem Hl. Christophorus, beschreiben.

Gemäß seiner Legende reiste der Hl. Christophorus umher, diente verschiedenen Herren, immer mit dem Ziel, den größten Herrscher der Welt zu suchen; er fand ihn schließlich in Christus, den er in Gestalt eines kleinen Kindes über das Wasser trug. Gleich dem Hl. Christophorus hatte auch meine bisherige Lebensreise schon einige Stationen. Zuerst hatte es mir die Physik angetan und alles deutete in Richtung Naturwissenschaft. Doch mit Fortschritt der Schulzeit fand ich meine Passion im politischen Bereich, engagierte mich intensiv als Schülervertreter und begann Politik- und Verwaltungswissenschaft zu studieren. Schließlich fand ich aber meine Berufung in der Nachfolge Christi und studierte katholische Theologie in Freiburg und Graz, wo ich im Jahr 2013 mein Theologiestudium abschloss.

Seinen konkreten Ort der Nachfolge hat der Hl. Christophorus an einem Fluss gefunden. Auch ich

habe seit Beginn meines Studiums den mir eigenen Weg der Nachfolge gesucht.

Als Jungvater war es mir ein Wunsch, in den pastoralen Dienst zurückzukehren; auch für die Familie einen beständigen Ort zu finden.

Ich freue mich sehr, diese stabilitas im Seelsorgeraum Schilcherland gefunden zu haben, wo ich als Pastoralverantwortlicher mit den Menschen vor Ort ein Stück ihres Glaubensweges gemeinsam gehen darf.



Das neue Führungsteam des Seelsorge-raumes Schilcherland





Andrea Reich,
Pastoralreferentin

„WAS WILLST DU, DASS ICH DIR TUE?“ (Mk 10,51)

Nach zahlreichen Jahren ehrenamtlicher Mitarbeit in der Kirche wechselte ich – ausgebildete Personalistin und Controllerin – 2018 in den kirchlichen Dienst.

Parallel zu meiner Anstellung als pastorale Mitarbeiterin in Köflach absolvierte ich das Bachelor-Studium „Grundlagen theologischer Wissenschaft“ an der Karl-Franzens-Universität Graz, das ich im Frühjahr 2021 erfolgreich abschloss.

Bereichernde Begegnungen, intensiver Austausch mit Kolleg:innen und der Pfarrbevölkerung sowie meine Begeisterung für die Theologie motivierten mich, das Master-Studium „Religion – Kultur – Gesellschaft“ anzuhängen. Aktuell schreibe ich an meiner Masterarbeit zum Thema „Gemeindeassistentinnen – Ordensfrauen im pastoralen Dienst“ im Fach Kirchengeschichte. Zwischen Herbst 2021 und Juli 2023 ermöglichte mir die Diözese die Ausbildung zur diplomierten Pastoralassistentin im Rahmen der BPAÖ (berufsbegleitende pastorale Ausbildung Österreich; vormals: Wiener Schule). Als beauftragte Begräbnisleiterin verstehe ich den Tod als Verwundung der Hinterbliebenen. Aus diesem Grund habe ich in meiner Diplomarbeit auf-

zuzeigen versucht, welche heilsamen Intentionen und Potentiale kirchliche Trauer- und Begräbnisrituale in sich bergen.

Mit Dankbarkeit blicke ich auf die hinter mir liegenden fünf Jahre in Köflach bzw. im Seelsorgeraum Voitsberg zurück. Das beherzte Engagement zahlreicher Laien hat mich ebenso beeindruckt, wie der Erfahrungsschatz von Priestern, Haupt- und Ehrenamtlichen. Viele haben ihre unterschiedlichen Blickwinkel mit mir geteilt und mir ermöglicht, neue Perspektiven zu gewinnen. Der inspirierende Austausch und tiefgehende Gespräche mit wundervollen Menschen aus unseren Pfarren geben mir immer wieder neue Kraft für meine Aufgaben als Seelsorgerin.

Die wertvollste Lektion, die ich im pastoralen Dienst gelernt habe, ist, dass am Beginn aller Aktivität die Frage stehen sollte: „Was willst Du, dass ich Dir tue?“ (Mk 10,51). Als neues Teammitglied im Seelsorgeraum Schilcherland wünsche ich uns allen viel Freude an der Arbeit mit und für Menschen sowie Gottes Segen für unseren gemeinsamen Weg.



HERZLICH WILLKOMMEN!

Am 3. September wurde Mag. Istvan Hollo als Pfarrer und Leiter des Seelsorgeraumes Schilcherland in einem feierlichen Gottesdienst von Bischofsvikar Dr. Gerhard Hörting installiert. Er ist somit Pfarrer aller elf Pfarren des Seelsorgeraumes.

Mit ihm wurde Vikar Anton Nguyen und das gesamte Team des Seelsorgeraumes begrüßt.



Vikar Anton Nguyen dankte am Ende des Gottesdienstes für die feierliche Begrüßung:

Nachdem unser großartiger Pfarrer Friedrich in den Ruhestand gegangen war, wurde ich in Eure Gemeinde gesendet. Herr Pfarrer Friedrich diente unermüdlich, um die Freude des Evangeliums zu verkünden und unsere Pfarre stark, lebendig und solidarisch aufzubauen.

Als Euer Priester freue ich mich, dieses wertvolle Erbe weitertragen zu dürfen. Ich sehe dies als Ehre und große Verantwortung.

Ich möchte den reichen Schatz an Traditionen und Kulturen schützen, bewahren und weiterentwickeln. Ich möchte ein Diener der Freude und der Hoffnung sein, indem ich mich mit den Fröhlichen freue und mit den Traurigen weine. Wir leben in einer turbulenten und sich schnell verändernden Welt und gemeinsam mit Ihnen möchte ich auf die Zeichen der Zeit hören. Miteinander versuchen wir, neue und wirksame pastorale Wege zu finden, um die frohe Botschaft der Liebe, der Vergebung, der Befreiung und der Heilung Gottes zu bringen.

Mir ist bewusst, dass ich diese mir anvertraute Aufgabe ohne Ihre Hilfe, Ihre Kooperation, Ihr Verständnis und Ihre Ermutigung nicht erfüllen kann.

Der Priester ist derjenige, der die Sakramente spendet und den Segen Gottes erteilt. Der Priester braucht Ihre Gebete und Ihren Segen, damit er für viele ein Segen sein kann. In diesem Sinne bitte ich Sie alle um Ihr begleitendes Gebet!

Als Priester bestehe auch ich aus Fleisch und Blut und trage die Last menschlicher Schwäche. Ich bin dankbar für Ihre Geduld, Ihre Toleranz und Ihren aufrichtigen Dialog. Ich habe diesen Gedanken: Die Kirche ist groß genug und die unendliche Barmherzigkeit Gottes reicht aus, damit jeder einen Platz in der Kirche und in seinem barmherzigen Herzen hat.

Es wäre wünschenswert, wenn wir die Meinungsverschiedenheit des anderen akzeptieren und die persönliche Glaubensüberzeugung des anderen respektieren.

Schließlich vertraue ich unsere Pfarre und alle Menschen unserer Gemeinde der Allerheiligsten Jungfrau und Gottes Mutter Maria, dem Heiligen Stefan und dem Heiligen Josef unserer Pfarre an. Gott ist mit uns unterwegs und sein Geist leitet uns. Habt keine Angst, denn die Freude an Gott ist unsere Stärke. Amen!



VERGELT'S GOTT, HERR PFARRER FRIEDRICH TRSTENJAK!

Am letzten Augustwochenende verabschiedeten die Pfarren St. Stefan ob Stainz und St. Josef in der Weststeiermark ihren Pfarrer Kan. Friedrich Trstenjak, Leiter des Seelsorgeraumes Schilcherland, in den wohlverdienten Ruhestand.

Sein 22 bzw. 19-jähriges Wirken hat in beiden Pfarren fruchtbare Spuren hinterlassen. Pfarrer Friedrich Trstenjak hat durch seine Offenheit für Neues neben vielen baulichen Vorhaben neue pastorale Akzente gesetzt. Renovierung der Pfarrkirche St. Stefan mit Altarraumgestaltung, Pfarrhofsanierung, neue Pfarrplatzgestaltung und der Bau einer Aufbahrungskapelle gehören in St. Stefan dazu, ebenso wie die Errichtung einer öffentlichen Toilette, öffentliche Parkplätze und der Umbau des Wirtschaftsgebäudes, wo seither eine öffentliche Bibliothek ihre Heimat hat. Auch im Friedhofsbereich gab es einige Verschönerungen und Verbesserungen. Möglich wurde dies durch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde St. Stefan ob Stainz. Auch die Kapellen Sommereben, Rachling und Rossegg wurden in seiner Ära renoviert. Hier haben Kapellengemeinschaften viel dazu beigetragen.

Auch die Pfarre St. Josef ermutigte Pfarrer Friedrich Trstenjak zu großen Renovierungs- und Restaurierungsvorhaben. So wurden in seiner Zeit die Orgel, das Friedhof- und das Taborkreuz sowie die über 100 Jahre alte Krippe restauriert, zwei Wohnungen im Pfarrhof errichtet und der Pfarrsaal renoviert und eine funktionale Wirtschaftsküche eingerichtet, sodass Saal und Küche auch für private Feiern angemietet werden können. In diesem Jahr gab er noch den Anstoß zur Renovierung der Kirchenfenster. In der Pastoral hat Pfarrer Friedrich Trstenjak in beiden Pfarren viele neue Akzente gesetzt. Er war ein Ermöglicher, der die Fähigkeiten, Talente und Charismen seiner Mitarbeiter:innen im Ehren- und Hauptamt gefördert hat sowie Vorträge und Glaubenskurse zur Glaubensvertiefung der Pfarrbevölkerung angeboten hat. Viele neue Wege wurden gegangen, nicht nur in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung, auch bei der Gestaltung von Wort-Gottes-Feiern für unterschiedliche Gruppen, sondern auch im Zusammenwachsen des Pfarrverbandes St. Stefan und St. Josef. Die Teilnahme am Pilotprojekt der Diözese und die Arbeit mit dem Zukunftsbild hat diesen Gremien auch den Weg in den Seelsorgeraum erleichtert.



Unsere Sekretärin Martina Fischer verabschiedete sich ebenfalls in den wohlverdienten Ruhestand. Wir danken ihr für die umsichtige Führung der Pfarrkanzleien. Wir wünschen ihr alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen.



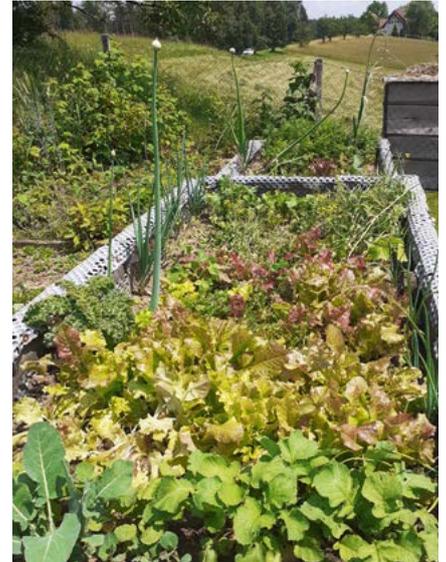
Das Führungsteam des Seelsorgeraumes nimmt auch Abschied. Nadja Wetl wechselt in das Ordinariat und Silvia Treichler in die Pflegeheimseelsorge. Sie bleibt Regionalkoordinatorin und für das Pfarrblatt zuständig.



Die Bürgermeister von Stainz, St. Stefan, St. Josef und Lannach dankten Pfarrer Friedrich Trstenjak für sein Wirken und wünschten ihm vor allem Gesundheit für seinen neuen Lebensabschnitt.

WAS UNS DIE ERDE GUTES SPENDET...

In den letzten vier Ausgaben unseres Pfarrblattes haben wir unter verschiedenen Aspekten die Themen "Schöpfung – Nachhaltigkeit – nachhaltig leben" von verschiedenen Personen beleuchten lassen. In dieser Ausgabe schließen wir den Themenschwerpunkt ab und stellen einen jungen Verein vor, der das Leben am Bauernhof im Einklang von Natur, Schöpfungsverantwortung und das gute Leben des Menschen darin aufzeigen möchte.



Bauernhof erleben

Auch wenn es heuer durch die Wetterbedingungen etwas schwieriger war, die Ernte einzubringen, überwiegt die Dankbarkeit.

Dankbarkeit für das, was gewachsen ist:

- dass man weitgehend vom Unwetter verschont blieb.
- für die Verbundenheit mit Mutter Erde durch das Bearbeiten.
- für die Zuwendung, die man von den Tieren erhält und die Pracht der Natur, die aufblüht.
- wenn man die Ernte mit anderen teilt.

Wir vom Verein „Bauernhof erleben“ haben uns zum Ziel gesetzt, Gemeinschaft zu leben zum Wohle des Menschen, der Tiere und der Natur. Wir wollen altes Wissen sammeln und an Kinder weitergeben. Wir wollen eine Gemeinschaft bilden mit Selbstversorgern, klein strukturierten Bauernhöfen und Selbstvermarktern, die landwirtschaftliche, ökologische Arbeit erlebbar machen.

Dieses Projekt soll die Wertschätzung gegenüber Lebensmitteln erhöhen:

- Die ganzheitliche Naturheilkunde miteinbeziehen und euch näher bringen.
- Einen Ort des Wohlfühlens schaffen.
- Gestalten – Erleben – Erschaffen – am besten Miteinander. Bauernhof erleben!

Der Verein wurde von der Familie Zach, vlg. Knopper, vor ca. einem Jahr ins Leben gerufen. Margit Zach und ihr Vorstand gründeten den Verein „Bauernhof erleben“. Der Sitz des Vereines befindet sich in St. Stefan ob Stainz, hier werden die Vereinssitzungen abgehalten.

Obfrau Margit Zach

Tel:0676/9752049

E-Mail: bauernhoferleben@gmail.com

ZVR-Zahl: 1923697633



Kindergottesdienst



Segnung des Kindergartens St. Stefan



Nachprimiz von Markus Krill



und Pfarrfest St. Josef



Sommereben



Fahrradsegnung





Priesterweihe



Begrüßung des Primizianten



Primizfeier



Pfarausflug



Zirknitzberg



Kreuzwegbeten bei der Broadmoarkapelle

Fanny

**KinderKirche**

So, 01.10. um 10.00 Uhr WanderKiKi

Sa, 11.11. um 16.30 Uhr
Martinsfest**St. Josef**So, 03.12. um 10.00 Uhr
Adventkranzsegnung
und KiKi**St. Stefan****4. Oktober Tiersegnung**
zum Gedenktag
des Hl. Franziskus
um 17.00 Uhr am Kirchplatz**22. Oktober**
um 8.30 Uhr
Kindergottesdienst**ELTERN-
KIND-GRUPPE**Wir sehen uns wieder donnerstags in St. Josef.
9.00-10.30 Uhr. Info: Rita Harold, 0676/8742 6965

ERSTKOMMUNION 2024

Auch heuer ladet die Pfarre wieder alle Kinder der 2. Schulstufe zum Fest der Erstkommunion ein. Gemeinsam wollen wir in der Vorbereitung entdecken, was die Christen jeden Sonntag feiern, wer Jesus war und welche Botschaft er uns gegeben hat.

Beim ersten Elternabend im Herbst gibt es alle Informationen. Wer noch nicht getauft ist, ist eingeladen, im Rahmen der Vorbereitung die Taufe zu empfangen.

Wir feiern die Erstkommunion in St. Stefan am Sonntag, den 14. April und in St. Josef am Sonntag, den 26. Mai, jeweils um 10.00 Uhr.

Informationen gibt es bei Rita Harold (0676/8742 6965) und auf den Pfarrhomepages.

ERSTINFORMATION RUND UM DIE FIRMUNG 2024

Liebe Firmkandidatin, lieber Firmkandidat!

Du möchtest dich firmen lassen oder bist noch am Überlegen? Dann lies bitte unbedingt weiter:

Die **Firmung** ist als Sakrament der Stärkung (lat. „firmare“ heißt „bestärken, festigen“) etwas Außerordentliches, es ist ein Power-Geschenk von Gott an dich: Du wirst gesalbt und bekommst die unglaublichen Gaben des Heiligen Geistes, Kraft für dein Leben, für dein Christsein.

Damit du es im Alltag auch spürst und daraus schöpfen kannst, braucht es aber eine wichtige Sache – dein bewusstes JA zu Gott. Bei deiner Taufe haben deine Eltern und Paten dieses JA gesprochen, bei der Firmung bist jetzt du dran.

Die geplante **Firmvorbereitung** ist wie ein Trainingsprogramm, sie möchte dir helfen, das Christsein und den katholischen Glauben besser zu verstehen, dich für das große Abenteuer mit Gott begeistern, dich auf dem Weg zur Firmung begleiten – denn du solltest wissen, wozu du JA sagst.

Weitere Informationen und Details bekommst du bei der Anmeldung und auf der Homepage der Pfarre, bei Fragen kannst du dich gerne an die pastorale Mitarbeiterin Zuzana Dudeskova (zuzana.dudeskova@graz-seckau.at) wenden.

Homepage: <https://st-stefan-stainz.graz-seckau.at> – <https://st-josef-weststeiermark.graz-seckau.at>

Los geht es mit der **Anmeldung**, zu der wir dich herzlichst einladen:

in **St. Stefan** am Dienstag, den 10. Oktober von 14.30 bis 17.00 Uhr im Pfarrsaal,
in **St. Josef** am Donnerstag, den 12. Oktober von 15.30 bis 17.00 Uhr im Pfarrheim.

Komm vorbei und bring bitte das Anmeldeformular (entweder bekommst du es in der Schule oder du kannst es von der Pfarrhomepage herunterladen und ausdrucken), eine Kopie deiner Geburtsurkunde, die Kopie deines Taufscheins (nur, wenn du nicht in der Steiermark getauft wurdest) und einen Unkostenbeitrag von € 25,-- mit.

Wir freuen uns auf dich!

Danach geht es mit dem **Startgottesdienst in St. Josef** am Sonntag, den **22. Oktober um 10.00 Uhr** weiter, gefolgt von monatlichen Treffen, Online Impulsen, einer Sozialaktion und wählbaren Zusatzangeboten. Die **Firmung** findet am Samstag, den **27. April 2024** um 10.00 Uhr in der **Pfarrkirche St. Stefan** statt.



Egal in welcher schwieriger Situation man sich gerade befindet – Kirche hilft.

Sich einzugestehen, dass man Hilfe braucht, ist der erste Schritt in die richtige Richtung – die gebotene Hilfe dann auch noch anzunehmen, kann der Beginn von etwas Großem sein.

Klicken Sie sich durch unser Hilfsangebot und lassen wir gemeinsam Nächstenliebe wahr werden.

Plaudernetz

Gutes Gespräch. Gutes Gefühl.

Das Plaudernetz – eine Initiative der Caritas gemeinsam mit Magenta, ist für alle da, die auf der Suche nach einem guten Gespräch sind.

Wer unter der Telefonnummer **05 1776 100** anruft, wird mit PlauderpartnerInnen verbunden, die diesen Dienst freiwillig verrichten, einfach weil sie gerne plaudern und zuhören.

Das Plaudernetz ist täglich von 12:00 bis 20:00 Uhr zum gewöhnlichen Gesprächstarif innerhalb Österreichs erreichbar.

Telefonseelsorge

Denn reden hilft. Und schreiben auch.

Unter der Telefonnummer **142** erreichen Sie 24 Stunden, 7 Tage die Woche anonym und kostenlos Berater:innen, die für Sie da sind und sich Ihre Probleme – ganz egal ob groß oder klein – anhören.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, täglich ab 16.00 Uhr direkt, ohne Anmeldung und anonym per Chat mit Onlineberater:innen zu chatten, denn manchmal fällt Schreiben einfach leichter als Reden.

Zur Onlineberatung:
www.onlineberatung-telefonseelsorge.at

Caritas

ERNTEDANKSAMMLUNG

zum Erntedankfest am 15. Oktober

Helfen Sie uns helfen!

Mit dem Spenden von Lebensmitteln, Erntegaben aus Garten und Feld oder Geldspenden können Sie Gutes tun und denen helfen, die durch diese schwierige Zeit in noch größere Armut gestürzt worden sind.

Mit den Geldspenden unterstützen wir die Caritas Steiermarkhilfe, mit den haltbaren Lebensmitteln den Vinzmarkt Deutschlandsberg und mit Früchten und Gemüse das Marienstüberl. Dort werden täglich warme Mahlzeiten für viele, viele Menschen in Not zubereitet.

Erntedankgaben in St. Josef bitte am Samstag, 14. Oktober bis 14.00 Uhr rückwärts in der Kirche abgeben oder am Sonntag mitbringen.

In St. Stefan bitte die Erntegaben am Erntedanksonntag mitbringen.

Vergelt's Gott!

Steiermärkische Sparkasse

IBAN: AT08 2081 5000 0169 1187

Raiffeisen-Landesbank Steiermark

IBAN: AT40 3800 0000 0005 5111

Wenn Sie Unterstützung brauchen: Sprechtage der Caritas Beratungsstelle zur Existenzsicherung

Montag von 09.30-12.30 Uhr in der Pfarre Deutschlandsberg, altes Mesnerhaus im Hof.
Telefonische Terminvereinbarung erbeten bei:
Mag. Eva Geißler, Caritas der Diözese Graz-Seckau,
Tel. 0676/88015344
E-Mail: eva.geissler@caritas-steiermark.at



GOTT FÜHRT UNS HINAUS INS WEITE

Wallfahrt nach Maria Osterwitz

Freitag, 13. Oktober

19.00 Uhr Prozession

19.30 Uhr Hl. Messe

mit Bischofsvikar Dr. Gerhard Hörting



Man kann das Leben nur rückwärts verstehen, aber man muss es vorwärts leben.

Sören Kirkegaard



MEINE ZEIT – DEINE ZEIT...

Meine Zeit
hast Du mir geschenkt
Jede Minute davon
ist Deine mir geschenkte Zeit

Fülle sie mit Deinem Segen
damit sie erfüllte Zeit wird

erfüllt mit gelungenen
Begegnungen
erfüllt mit wachsamer
Aufmerksamkeit
erfüllt mit trostreichen Worten
erfüllt mit geduldigem Warten
erfüllt mit glücklichen
Momenten

erfüllt mit heilsamer
Lange-Weile
erfüllt mit jubelnder Freude

Jede Minute meiner Zeit
erfülle Du
mit Deiner Gegenwart
damit sie mir
zum Segen wird

Ingrid Penner



Mit Kräutersträußchen binden und feierlicher Segnung der Kräuter feierte die kfb St. Stefan das Fest Mariä Himmelfahrt.

VICTORIA SCHWAB EINE AUSGEZEICHNETE ORGANISTIN!



Victoria Schwab, BSc, hat am 26.6.2023 die C-Prüfung aus katholischer Kirchenmusik am Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese Graz-Seckau mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt.

Diese Ausbildung umfasst u.a. Liturgisches Orgelspiel, Stimmbildung und Chorleitung. Victoria wurde von Mag. Josef Bruckmoser und Mag. Adelheid Bruckmoser mit sehr viel Engagement unterrichtet. Die Urkunde wurde am 6.7.2023 von Direktor Mag. Johannes Chum und Subregens Kanonikus Mag. Alois Kowald überreicht. Agnes Dontschev bestand ihre Prüfung ebenfalls mit ausgezeichnetem Erfolg.

Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl gratulierte den beiden Absolventinnen und erteilte allen Anwesenden den bischöflichen Segen.

Wir gratulieren der Physikstudentin sehr herzlich!

FERIENLAGER DER PFARRE ST. JOSEF IN PUSTERWALD

32 Kinder aus St. Josef und zwei Kinder aus St. Stefan sind mit 2 Köchinnen und 8 Begleiterinnen und Begleitern wieder auf den Bauernhof der Familie Hansbauer nach Pusterwald gefahren.

Trotz August zeigte sich das Wetter auf 1.200 m Seehöhe von seiner kalten, feuchten und windigen Seite. Jedoch trübte das die gute Stimmung nicht und es wurde eifrig gebastelt und es wurden unter anderem T-Shirts, Gläser und eine Fahne mit Wappen bemalt.

Bei einem spannenden Geländespiel mussten die Kinder den Galliern helfen. Als Belohnung für den tatkräftigen Einsatz gab es am nächsten Tag den Kinofilm „Asterix und Obelix“ mit selbstgemachtem Popcorn in der Tenne zu sehen.

Das Wetter spielte mit und der Abend am Lagerfeuer mit Steckerlbrot und Würstel blieb zum Glück trocken, somit stand der geplanten Mondwanderung nichts im Wege. Es wurde viel gespielt, gescherzt, gesungen und gelacht, jedoch zwang uns am vorletzten Tag ein Virus zum Aufgeben.

Wir freuen uns auf das Ferienlager 2024!



Danke allen, die unser Lager mit einer Kuchenspende, Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten oder anderem unterstützt haben. Ein großes Danke gilt allen ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern und den Köchinnen, wodurch das Lager erst möglich wurde.

BLESS THE LORD – ZEIT FÜR GOSPEL & MEHR
Chor Grenzenlos & Band
Donnerstag, 12. Oktober und Freitag, 13. Oktober, 20 Uhr
Pfarrkirche St. Josef

ST. STEFAN OB STAINZ

VERSTORBENE

Grinschgl Katharina, 1944, Zirknitz
 Leitner Elfriede, 1950, Pirkhof
 Überbacher Franziska, 1930, Stallhofen
 Wohlmuth Elisabeth, 1959, Zirknitz
 Klug Frieda, 1940, Sommereben
 Kallweit Fritz, 1929, Pirkhof

ST. JOSEF

VERSTORBENE

Linhardt Notburga, 1939, St. Josef
 Rappel Maria, 1927, Oisnitz
 Fliesser Josef, 1939, Lannachbergstraße
 Menhard Rosalia, 1925, Tobisegg
 Kainz Gerhard, 1942, St. Josef
 Höfler Maria, 1933, Graz
 Eder Franz, 1952, St. Josef

PFARRKANZLEI ST. STEFAN

Dienstag und Freitag: 9.00 bis 11.00 Uhr

Erreichbar unter: 03463/81215 oder
 0676/8742 6390 oder 0676/8742 6480
 st-stefan-stainz@graz-seckau.at

PFARRKANZLEI ST. JOSEF

Mittwoch: 9.00 bis 11.00 Uhr

Erreichbar unter: 03136/81173 oder
 0676/8742 6390 oder 0676/8742 6480
 st-josef-weststeiermark@graz-seckau.at

WAS UNS GEFÄLLT:

St. Stefan

- dass Elisabeth Schmölder die Kirche immer so schön schmückt.
- die Priesterweihe unseres Mag. Markus Krill und das wunderschöne Fest mit Vesper und Primiz in unserer Pfarrkirche
- dass der Musikverein die Verabschiedung von Pfarrer Fritz Trstenjak und die Begrüßung des Vikars Anton Nguyen musikalisch mitgestaltet hat.
- dass die Feuerwehr und der ÖKB so zahlreich an diesen Festen teilgenommen haben.
- dass die Theaterrunde die Agape bei der Begrüßung des neuen Teams gemacht hat.
- dass die rhythmische Gruppe und Maria Jocham den Gottesdienst bei der Begrüßung mitgestaltet haben.
- dass Pfarrer Trstenjak zum Ehrenbürger der Gemeinde ernannt wurde.
- dass der Ehejubilare-Sonntag von Renate Kölbl und ihrem Team vorbereitet und gestaltet wurde.
- dass die Außenanlage um die Aufbahrungskapelle neu gestaltet wurde.
- dass die Frauen der kfB wieder Kräutersträußchen gebunden haben und diese nach der Segnung an die Gottesdienstbesucher austeilten.
- dass die Fahrradsegnung am Kirchplatz gut besucht war.
- dass Johann Konrad mit dem Rasentraktor die Grünanlagen um die Pfarrkirche und den Pfarrhof mäht.

St. Josef

- Blumenschmuck in der Pfarrkirche
- Pfarrfest: Nachprimiz von Markus Krill, viele haben mitgefeiert, viele Helfer:innen, Kinderprogramm, Mehlspeisen, Blumenschmuck
- Pfarrfestorganisation von Martha Ortner und Helmut Kölbl und dem Arbeitskreis
- Ferienlager in Pusterwald
- Rhythmische Gruppe, Kirchenchor, Fugaberger Singkreis, Blasmusikkapelle St. Josef und die Bläsergruppe des Musikverein St. Josef
- Dankfeier für Pfarrer Friedrich Trstenjak
- Willkommensgottesdienst mit Vikar Anton Nguyen und Andrea Reich
- Vereine, die mitgefeiert haben
- Schulanfangsgottesdienst
- Kreuzsegnung in Kairegg beim Goschpi
- Ehejubilare-Sonntag
- Auswärtsgottesdienste bei Kapellen und Kreuzen
- Kapellenbeten bei der Broadmoarkapelle
- Kristina Reymann an der Orgel
- Rasenpflege um Kirche und Pfarrhof von Manuel Steyrer
- Friedhofmähen von Markus Treichler
- Kerzengestaltung von Rosa Patterer

ST. STEFAN

Dienstags und Donnerstags
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 24. September
8:30 Uhr Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 01. Oktober
8.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 08. Oktober
8.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 15. Oktober, Erntedankfest
8.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 21. Oktober
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Oktober
8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 29. Oktober
8.30 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 01. November, Allerheiligen
8.30 Uhr Eucharistiefeier und Totengedenken
13.30 Uhr Gräbersegnung am Friedhof

Donnerstag, 02. November, Allerseelen
8.30 Uhr Eucharistiefeier für alle Verstorbenen
seit Allerheiligen 2022 und Friedhofgang

Sonntag, 05. November
8.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 12. November
8.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 18. November, Elisabethfeier der kfb
15.00 Uhr Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Sonntag, 19. November
8.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 25. November
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 26. November, Christkönig
8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 03. Dezember, 1. Advent
8.30 Uhr Eucharistiefeier mit Adventkranzsegnung

Donnerstag, 07. Dezember, Hl. Ambrosius
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 08. Dezember, Mariä Empfängnis
8.30 Uhr Eucharistiefeier

ST. JOSEF

Sonntag, 24. September
10.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 01. Oktober
10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 08. Oktober
10.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 15. Oktober, Erntedankfest
10.00 Uhr Eucharistiefeier
anschließend Mitarbeitertreffen

Sonntag, 22. Oktober, Firmstart
10.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Oktober
10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Mittwoch, 01. November, Allerheiligen
10.00 Uhr Eucharistiefeier und Totengedenken
15.00 Uhr Gräbersegnung am Friedhof

Donnerstag, 02. November, Allerseelen
18.30 Uhr Eucharistiefeier für alle Verstorbenen
seit Allerheiligen 2022 und Friedhofgang

Sonntag, 05. November
10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Samstag, 11. November
16.30 Uhr Martinsfeier der KinderKirche

Sonntag, 12. November
10.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 19. November
10.00 Uhr Eucharistiefeier
Pfarrcafé der Katholischen Männerbewegung

Sonntag, 26. November, Christkönig
10.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 02. Dezember
11.00 Uhr Adventkranzsegnung am Adventmarkt
Pfarrcafé am Adventmarkt (in der VS St. Josef)

Sonntag, 03. Dezember, 1. Advent
10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Adventkranzsegnung
und KinderKirche
Pfarrcafé am Adventmarkt (in der VS St. Josef)

Freitag, 08. Dezember
10.00 Uhr Eucharistiefeier

DURCH BEWEGTE ZEITEN, VOM GLAUBEN GEPRÄGT

Chronik der Pfarren St. Stefan ob Stainz und St. Josef in der Weststeiermark

Ein lang gehegtes Projekt von Kanonikus Friedrich Trstenjak wurde nun anlässlich seiner Emeritierung verwirklicht – die Umsetzung der Chronik der Pfarren St. Stefan ob Stainz und St. Josef in der Weststeiermark. Eines seiner größten Anliegen war es immer, die Bevölkerung sensibel zu machen für die Vergangenheit und daraus für die Zukunft Lehren zu ziehen. So war es auch selbstverständlich, dass die Erinnerungen der aus den Pfarren stammenden Priestern und Ordensfrauen miteingearbeitet wurden.

Der Autor, Dr. Gerhard Fischer, wurde von den Pfarrgemeinde- und Wirtschaftsräten beider Pfarren beauftragt, die bewegte und facettenreiche Geschichte der Pfarren zu erforschen und die Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Arbeit umzusetzen – das Werk liegt nun vor. Auf 399 Seiten und rund 1000 Bildern wird ein Einblick in die Gründung der beiden Pfarren, die Abhängigkeit vom Stift Stainz und die Zeit der Selbstständigkeit gegeben. St. Stefan wird von der Forschung als „Mutterpfarre“ bezeichnet, da die Erstnennung als Pfarre schon im Jahre 1209 geschah. Damit zählt St. Stefan wohl zu den ältesten Pfarren der Steiermark und war auch Seelsorgegebiet für den Stainzer Raum.

Die Pfarre St. Josef, die erst 1889 errichtet wurde, hat ebenfalls eine sehr ereignisreiche Geschichte. Die Chronik beider Pfarren wurde bis zum Jahre 2001, dem Jahr der Installierung Pfarrer Trstenjaks, erforscht. Die Zeit seiner Ära wird durch eine 20-seitige Bilderchronik abgedeckt.

In der Chronik werden die liturgischen Schätze beider Kirchen vorgestellt sowie die Messgewänder und kirchlichen Paramente. Neben der Vorstellung aller Kapellen, der kirchlichen Vereine und der Pfarrkirchen wird auch der Bedeutung der Schlusssteine in der Pfarrkirche St. Stefan ob Stainz Rechnung getragen. Sie sind ein Juwel dieses Gotteshauses und haben als Grundlage ein

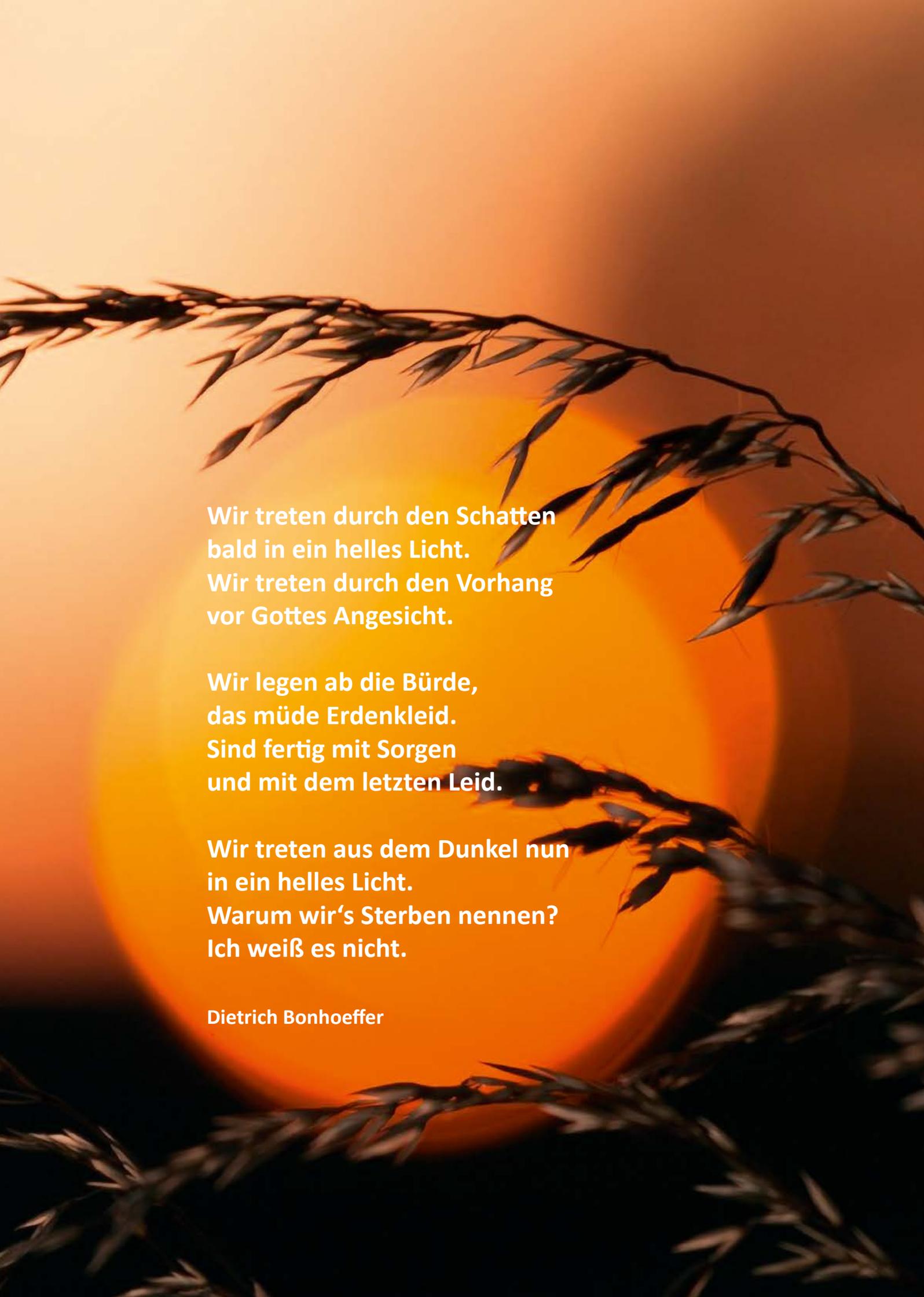


theologisches und auch weltliches Konzept, auf welches eingegangen wird.

Es war Ziel dieser Arbeit, die Hintergründe zu untersuchen, die Entwicklungen aufzuzeigen, auf Höhen und Tiefen im Leben der Bevölkerung und auf die Bedeutung dieses wertvollen Teiles der Diözese Graz-Seckau einzugehen.

Im zweiten Teil des Buches, der 36 Seiten umfasst, wird die Zeit von Pfarrer Friedrich Trstenjak von seiner Installierung 2001 weg in Bildern und Worten seiner Weggefährten erzählt.

Diese Chronik kann in den Pfarrämtern St. Stefan und St. Josef um € 37,00 erworben oder per Telefon in den Pfarrbüros oder E-Mail (st-josef-weststeiermark@graz-seckau.at oder st-stefan-stainz@graz-seckau.at) oder für St. Josef bei Markus Treichler (0670/7731363) bestellt und abgeholt oder zugesandt (plus Versandkosten) werden.



**Wir treten durch den Schatten
bald in ein helles Licht.
Wir treten durch den Vorhang
vor Gottes Angesicht.**

**Wir legen ab die Bürde,
das müde Erdenkleid.
Sind fertig mit Sorgen
und mit dem letzten Leid.**

**Wir treten aus dem Dunkel nun
in ein helles Licht.
Warum wir's Sterben nennen?
Ich weiß es nicht.**

Dietrich Bonhoeffer